

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Makroökonomische Rahmenbedingungen

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Report vom Oktober 2025 wird sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,3 % im Kalenderjahr 2024 auf 3,2 % im Kalenderjahr 2025 leicht abschwächen und liegt damit unterhalb des durchschnittlichen Wachstums von 3,8 % der ersten beiden Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Weiter geht der IWF von einem Wachstum der Industrieländer im Kalenderjahr 2025 von 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr aus, während das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer in diesem Zeitraum auf rund 4,2 % geschätzt wird. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs im Kalenderjahr 2024 um 5,0 %, die US-amerikanische Volkswirtschaft um 2,8 % und die der Eurozone um 0,9 %. Für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert der IWF ein Wachstum von 4,8 % für die chinesische Volkswirtschaft, von 2,0 % für die US-amerikanische Volkswirtschaft und von 1,2 % für die Eurozone.

Die Median-Inflationsrate in Industrieländern betrug 2,4 % im Kalenderjahr 2024. Für das Kalenderjahr 2025 wird eine leichte Verringerung auf circa 2,3 % prognostiziert. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Inflation senkten die US-amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank im Verlauf des Geschäftsjahrs die Leitzinsen.

Branchensituation Medizintechnik

Der Entwicklung des Markts für medizintechnische Geräte und Zubehör liegen grundsätzlich stabile Wachstumstreiber zugrunde. Diese sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für die Patientinnen und Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren. Um Behandlungen dahingehend zu optimieren, wurden verschiedene Workflows entworfen, die sich an den klinischen Abläufen in Krankenhäusern sowie Operationszentren orientieren. Diese Workflowlösungen bieten eine Vorgehensweise, die über eine Einzelnutzung der Geräte hinausgeht, indem eine Verbindung zwischen Geräten, Verbrauchsmaterialien und Patientendaten geschaffen wird. Demgegenüber stellen zunehmende Regulierung sowie regional

unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

a) **Markt für Produkte der Augenheilkunde**

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augenchirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien mit Ausnahme von Brillen oder Brillenfassungen. Nach Einschätzung der Gesellschaft hatte der Markt im Jahr 2024 ein weltweites Volumen von rund 51,4 Mrd. USD beziehungsweise rund 47,4 Mrd. €⁵ in Bezug auf den Umsatz. Das Produktpotfolio des Konzerns umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach Einschätzung des Unternehmens im Jahr 2024 auf rund 15,3 Mrd. USD beziehungsweise rund 14,1 Mrd. €⁵. Darauf bezogen beziffert das Unternehmen seinen Marktanteil nach Umsatz nach eigener Einschätzung im Jahr 2024 unverändert bei rund 11 % und sieht sich hinter dem Augenchirurgiegeschäft von Alcon als zweitgrößter Anbieter weltweit in diesem Markt.

Der Markt für Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde verzeichnete im Jahr 2024 ein Wachstum um circa +3 % gegenüber dem Vorjahr gemessen in Euro beziehungsweise +4 % in US-Dollar. Zukünftig erwartet die Carl Zeiss Meditec Gruppe, abgesehen von jährlichen Schwankungen und vorbehaltlich eventueller globaler geopolitischer und wirtschaftlicher Verwerfungen wegen der intakten demografischen und sonstigen Wachstumstreiber, dass der Markt für Produkte der Augenheilkunde jährlich im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen wird.

b) **Markt für Produkte der Mikrochirurgie**

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie tätig. Operationsmikroskope stellen einen großen Teilbereich dieses Marktes dar.

Die Anwendungen liegen insbesondere in der Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie aber auch in weiteren Bereichen wie beispielsweise der HNO-, der plastischen und rekonstruktiven sowie der Dental-Chirurgie.

⁵ Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2023/24 (1 € = 1,0841 USD)

Das Marktvolumen des relevanten Produktbereichs der Operationsmikroskope beläuft sich nach Schätzungen des Unternehmens auf rund 0,8 Mrd. USD beziehungsweise über 0,7 Mrd. €⁶.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist mit einem geschätzten Marktanteil von über 50 % in Bezug auf den Umsatz der größte Anbieter in diesem Bereich. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erwartet mittelfristig und unabhängig von jährlichen Schwankungen, dass der Markt für Produkte der Mikrochirurgie, wie auch im Geschäftsjahr 2024/25, im niedrigeren bis mittleren einstelligen Prozentbereich weiter wachsen wird.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum Geschäftsjahresende

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz von 2.227,6 Mio. € (Vorjahr: 2.066,1 Mio. €), was einem Anstieg von +7,8 % entspricht (währungsbereinigt: 8,6 %). Damit lag der Umsatz innerhalb der im Geschäftsbericht 2023/24 angegebenen Prognose eines moderaten Umsatzwachstumes.

Die SBU **Ophthalmology** konnte mit einem Umsatz von 1.723,7 Mio. € (Vorjahr: 1.589,2 Mio. €) ein Wachstum von +8,5 % (währungsbereinigt: +9,3 %; währungs- und akquisitionsbereinigt: +2,3 %) verzeichnen. Zu diesem Anstieg trug unter anderem die ganzjährige Konsolidierung des im Vorjahr erworbenen Unternehmens DORC bei. Weitere Wachstumstreiber waren die anhaltende Erholung im Gerätegeschäft, die weltweite Volumensteigerung bei Intraokularlinsen und ein stabiles Wachstum bei Verbrauchsmaterialien für refraktive Chirurgie in China.

Die SBU **Microsurgery** erreichte einen Umsatz von 503,9 Mio. € (Vorjahr: 477,0 Mio. €) und verzeichnete somit einen Anstieg von +5,7 % (währungsbereinigt: +6,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Die guten Auslieferungen neurochirurgischer Mikroskope, insbesondere des neuen Operationsmikroskops KINEVO® 900 S trugen im Wesentlichen zu diesem Anstieg bei.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen auf immaterielle Vermögenswerte (**EBITA**) entwickelte sich im Berichtszeitraum mit 257,7 Mio. € (Vorjahr: 248,9 Mio. €) positiv. Bezogen auf den Umsatz erreichte die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine EBITA-Marge von 11,6 % (Vorjahr: 12,0 %). Somit wurde das Ziel einer stabilen bis leicht steigenden Entwicklung des EBITA erreicht, obwohl die EBITA-Marge geringfügig gegenüber dem Vorjahr zurückfiel.

Weiterhin wurde die Umsatz- und Ertragslage durch negative Währungseffekte, insbesondere infolge von Währungskursschwankungen des Euro gegenüber dem US-Dollar und asiatischen Währungen, belastet. Die Auswirkungen negativer Währungseffekte auf das EBITA im Geschäftsjahr 2024/25 belaufen sich auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag.

Im strategischen Geschäftsbereich **Ophthalmology** stieg die EBITA-Marge gegenüber dem Vorjahr an. Das Wachstum ist maßgeblich auf die DORC-Konsolidierung zurückzuführen. Weiterhin führten eine anhaltende Erholung im Gerätegeschäft sowie eine weltweite Volumensteigerung bei multifokalen Intraokularlinsen und ein stabiles Wachstum der Verbrauchsmaterialien für refraktive Chirurgie in China zu einer positiven Umsatzentwicklung. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen aufgrund eines strikten Kostenmanagements deutlich unter dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2025/26 wird mit weiterem Wachstum gerechnet. Hierbei dürfte sich jedoch das restriktive Investitionsklima im Gerätegeschäft sowie bei elektiven Prozeduren mit Abhängigkeit vom allgemeinen Konsumklima eher verlangsamt auswirken.

Die EBITA-Marge des strategischen Geschäftsbereichs **Microsurgery** lag deutlich unter dem Vorjahresniveau. Trotz zunehmenden Auslieferungen neurochirurgischer Mikroskope, insbesondere des neuen Operationsmikroskops KINEVO® 900 S und daraus resultierenden Umsatzwachstums, wirkten sich Währungseffekte, gestiegene Abschreibungen sowie Handelszölle signifikant negativ aus. Die Rohertragsmarge lag unter dem Vorjahresniveau, während die operativen Kosten nur leicht stiegen. Für die Zukunft erwartet das Unternehmen im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery insbesondere aus diesem Produktzyklus weiteres Umsatzwachstum sowie einen verbesserten Produktmix.

Der operative Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit) im Geschäftsjahr 2024/25 lag mit 209,9 Mio. € (Vorjahr: 247,3 Mio. €) unter dem Wert des Vorjahrs. Der leicht niedrigere Zahlungsmittelzufluss resultierte neben dem niedrigeren Konzernergebnis im Wesentlichen aus einem Aufbau von Working Capital, insbesondere gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie höherer Zinszahlungen.

⁶ Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahrs 2023/24 (1 € = 1,0841 USD)

Der Free Cashflow stieg im Geschäftsjahr 2024/25 auf 203,7 Mio. € (Vorjahr: 121,5 Mio. €), unter anderem infolge geringerer Investitionen in Sachanlagen und immaterieller Vermögensgüter im Rahmen des im Geschäftsjahr 2023/24 aufgelegten Resilienz-Programms. Der EVA® ist von 8,4 Mio. € im Vorjahr auf -55,4 Mio. € zurückgegangen. Der starke Rückgang des EVA® ist im Wesentlichen durch gestiegene Kapitalkosten im Zusammenhang mit der DORC-Konsolidierung begründet.

Zur Aufrechterhaltung der Innovationsstärke und Absicherung des künftigen Wachstums investiert das Unternehmen kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2024/25 belief sich der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz auf 14,6 % (Vorjahr: 16,6 %).

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024/25

	Ergebnisse 2024/25	Prognose 2024/25
Umsatzerlöse der Carl Zeiss Meditec Gruppe	2.227,6 Mio. €	Moderates Umsatzwachstum (Vorjahr: 2.066,1 Mio. €)
Umsatzwachstum der SBU Ophthalmology	+8,5 %	Mindestens in Höhe des Marktwachstums (im mittleren einstelligen Prozentbereich; Vorjahr: 1.589,2 Mio. €)
Umsatzwachstum der SBU Microsurgery	+5,7 %	Stärker als zugrunde liegender Markt (Vorjahr: 477,0 Mio. €)
EBIT-Marge	10,0 %	Mindestens leicht höher gegenüber Vorjahreswert von 9,4 %
EBITA-Marge	11,6 %	Stabiles bis leicht steigendes Niveau (Vorjahr: 12,0 %)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	209,9 Mio. €	Mindestens stabil bis leicht steigend
Forschungs- und Entwicklungskosten (Vgl. Vj)	-4,9 %	Vergleichbarer Betrag zum Vorjahr (2023/24: 343,1 Mio. €)
Free Cashflow (FCF)	203,7 Mio. €	Stabiles bis leicht steigendes Niveau
Economic Value Added® (EVA®)	-55,4 Mio. €	Moderat rückläufig gegenüber dem Vorjahr (8,4 Mio. €)

Ertragslage

Darstellung der Ertragslage

Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. €, falls nicht angegeben

	2024/25	2023/24	Veränderung
Umsatzerlöse	2.227,6	2.066,1	+7,8 %
Bruttomarge	52,8 %	52,7 %	+0,1 %-Pkt.
EBIT	223,3	194,5	+14,8 %
EBIT-Marge	10,0 %	9,4 %	+0,6 %-Pkt.
EBITA	257,7	248,9	+3,5 %
EBITA-Marge	11,6 %	12,0 %	-0,4 %-Pkt.
Ergebnis vor Ertragssteuern	193,9	240,9	-19,5 %
Steuerquote	26,6 %	25,2 %	+1,4 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	141,2	178,7	-21,0 %
Gewinn je Aktie nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	1,61 €	2,01 €	-19,8 %

Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2024/25 erzielte die Carl Zeiss Meditec Gruppe einen Umsatz von 2.227,6 Mio. € (Vorjahr: 2.066,1 Mio. €), was einem Anstieg von +7,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der währungs- und akquisitionsbereinigte Umsatz für das Geschäftsjahr 2024/25 stieg um +3,3 % an. Beide strategische Geschäftsbereiche konnten einen Umsatzanstieg verzeichnen. Wachstumstreiber waren sowohl gute Auslieferungen des VISUMAX® 800 in China, aber auch eine zunehmende Beschleunigung der Auslieferung neurochirurgischer Operationsmikroskope, insbesondere des KINEVO® 900 S. Ein weltweit gutes Volumenwachstum bei multifokalen IOL sowie eine starke Nachfrage nach Verbrauchsmaterialien für die Netzhautchirurgie und ungefähr stabile Volumina bei refraktiven Prozeduren in China trugen ebenfalls zum Wachstum bei.

Der Auftragsbestand stieg deutlich und betrug am Ende des Geschäftsjahrs 2024/25 379,6 Mio. € (30. September 2024: 327,0 Mio. €).

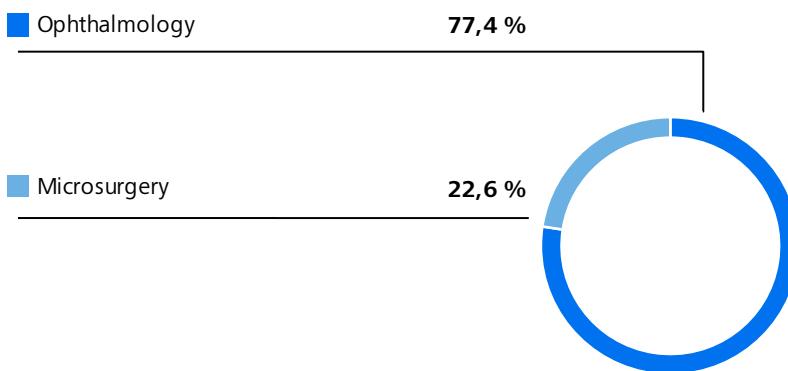
Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe in Mio. €/Wachstum in %

2024/25	2.227,6 / +7,8	
2023/24	2.066,1 / -1,1	
2022/23	2.089,3 / +9,8	

a) Umsatz nach strategischen Geschäftsbereichen

Der strategische Geschäftsbereich **Ophthalmology** steuerte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 77,4 % (Vorjahr: 76,9 %) etwas mehr als drei Viertel zum Gesamtumsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe bei. Auf den strategischen Geschäftsbereich **Microsurgery** entfielen 22,6 % (Vorjahr: 23,1 %) des Gesamtumsatzes.

Anteil der strategischen Geschäftsbereiche am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe im Geschäftsjahr 2024/25



Der Umsatz der SBU **Ophthalmology** lag mit +8,5 % (währungsbereinigt: +9,3 %) über dem Vorjahreswert und erreichte 1.723,7 Mio. € (Vorjahr: 1.589,2 Mio. €). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus der Konsolidierung von DORC. Akquisitions- und währungsbereinigt lag der Umsatz mit +2,3 % leicht über dem Vorjahresniveau. Eine anhaltende Erholung im Gerätegeschäft sowie eine weltweite Volumensteigerung bei Intraokularlinsen und ein stabiles Wachstum der Verbrauchsmaterialien für refraktive Chirurgie in China führten zu einer positiven Umsatzentwicklung.

Der Auftragseingang stieg deutlich von 1.499,6 Mio. € auf 1.774,3 Mio. € um +18,3 % (währungsbereinigt: +19,2 %).

Der Umsatz der SBU **Microsurgery** lag für das Geschäftsjahr 2024/25 bei 503,9 Mio. € und damit +5,7 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 477,0 Mio. €). Währungsbereinigt belief sich der Umsatzanstieg auf +6,6 %. Zunehmende Auslieferungen neurochirurgischer Mikroskope, insbesondere des neuen Operationsmikroskops KINEVO® 900 S, trugen maßgeblich zum Anstieg des Wachstums bei.

Der Auftragseingang in der Mikrochirurgie stieg ebenfalls deutlich von 435,2 Mio. € auf 513,5 Mio. € um +18,0 % (währungsbereinigt: +19,0 %).

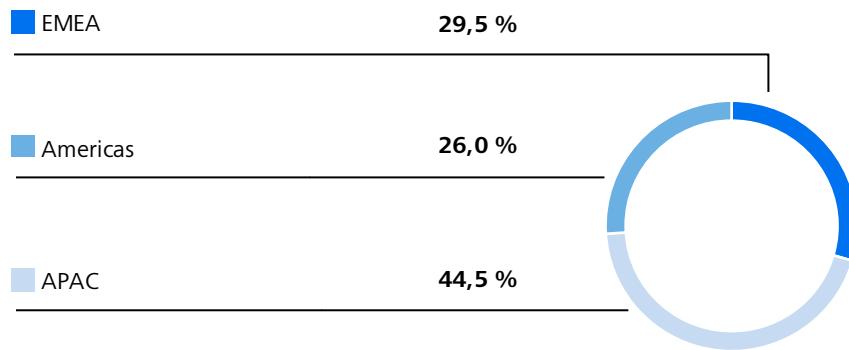
Umsatz nach strategischen Geschäftsbereichen

	2024/25	2023/24	Veränderung in %
	Mio. €	Mio. €	währungs- bereinigt
Ophthalmology	1.723,7	1.589,2	+8,5 +9,3
Microsurgery	503,9	477,0	+5,7 +6,6
Carl Zeiss Meditec Gruppe	2.227,6	2.066,1	+7,8 +8,6

b) Umsatz nach Regionen

Im Geschäftsjahr 2024/25 entfielen 44,5 % (Vorjahr: 45,9 %) des Gesamtumsatzes auf die Region **APAC**. Die Region **EMEA** machte 29,5 % (Vorjahr: 28,3 %) vom Gesamtumsatz aus, während die Region **Americas** 26,0 % (Vorjahr: 25,8 %) des Gesamtumsatzes lieferte. Dabei wurde insgesamt mehr als die Hälfte des Umsatzes mit dem weltweiten Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe erwirtschaftet.

Anteil der Regionen am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe im Geschäftsjahr 2024/25



In der Region **EMEA** stieg der Umsatz um +12,5 % von 584,3 Mio. € auf 657,5 Mio. €. Währungsbereinigt belief sich der Anstieg auf +13,6 %. Dabei trugen insbesondere die Kernmärkte Deutschland und Großbritannien sowie die skandinavischen Märkte zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz in der Region **Americas** stieg um +8,7 % von 532,9 Mio. € auf 579,2 Mio. €, insbesondere aufgrund guter Wachstumsbeiträge aus Nordamerika und einer Erholung der USA gegenüber einer schwachen Vorjahresperiode.

Die Region **APAC** verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen Umsatzanstieg von +4,4 % (währungsbereinigt: +4,6 %) auf 991,0 Mio. € (Vorjahr: 949,0 Mio. €). Mit guten Wachstumsraten leisteten die Märkte Indien, Südostasien und Südkorea einen positiven Beitrag zur Umsatzentwicklung. Der chinesische Markt indes entwickelte sich erwartungsgemäß stabil. Japan zeigte eine rückläufige Entwicklung.

Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe nach Regionen

	2024/25 Mio. €	2023/24 Mio. €	Veränderung in %	
			währungs- bereinigt	
EMEA	657,5	584,3	+12,5	+13,6
Americas	579,2	532,9	+8,7	+10,4
APAC	991,0	949,0	+4,4	+4,6
Carl Zeiss Meditec Gruppe	2.227,6	2.066,1	+7,8	+8,6

Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Geschäftsjahr 2024/25 lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei 1.175,2 Mio. € (Vorjahr: 1.088,6 Mio. €). Die Bruttomarge erreichte im Berichtszeitraum 52,8 % (Vorjahr: 52,7 %).

Funktionskosten

Die Funktionskosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 952,8 Mio. € (Vorjahr: 912,3 Mio. €) und erhöhten sich damit um 4,4 %. Der Anstieg war im Wesentlichen durch erhöhte Vertriebs- und Marketingkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten primär im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition im Vorjahr bedingt. Eine strikte Kostenkontrolle führte insbesondere zu einer leicht rückläufigen Entwicklung der operativen Kosten in Forschung und Entwicklung. Der Anteil der Funktionskosten am Umsatz verringerte sich insgesamt von 44,2 % im Vorjahreszeitraum auf 42,8 % im Geschäftsjahr 2024/25.

- » **Vertriebs- und Marketingkosten:** Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing stiegen von 458,2 Mio. € im Vorjahr auf 495,1 Mio. €. Der Anteil der Aufwendungen, bezogen auf den Gesamtumsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe, lag unverändert bei 22,2 % (Vorjahr: 22,2 %).
- » **Allgemeine Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen bei 131,4 Mio. € (Vorjahr: 111,0 Mio. €). In Relation zum Umsatz stieg der Anteil der Allgemeinen Verwaltungskosten mit 5,9 % (Vorjahr: 5,4 %) leicht an. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Integration von DORC sowie Softwareprojekten.
- » **Forschungs- und Entwicklungskosten:** Die Carl Zeiss Meditec Gruppe investiert zur Weiterentwicklung des Produktpportfolios und zur Sicherung weiteren Wachstums kontinuierlich in den Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Die F&E-Aufwendungen sanken im Berichtszeitraum auf 326,3 Mio. € (Vorjahr: 343,1 Mio. €) infolge von

Maßnahmen zur Neupriorisierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Die F&E-Quote sank mit 14,6 % (Vorjahr: 16,6 %) deutlich gegenüber dem Vorjahr, verzeichnete aber im Industrievergleich weiterhin ein hohes Niveau.

Ergebnisentwicklung

EBITA in Mio. €/EBITA-Marge in %⁷

2024/25 257,7 / 11,6 % 

2023/24 248,9 / 12,0 % 

2022/23 348,1 / 16,7 % 

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erreichte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA) von 257,7 Mio. € (Vorjahr: 248,9 Mio. €), und verzeichnete somit einen Anstieg um +3,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht einer EBITA-Marge von 11,6 % (Vorjahr: 12,0 %). Der Vorjahreswert hatte von einer einmaligen Vergleichszahlung aus der Beilegung eines Rechtsstreits mit Topcon Ltd. in den USA in Höhe von 18,0 Mio. € profitiert. Bereinigt um Sondereffekte lag die EBITA-Marge bei 11,6 % (Vorjahr: 11,2 %).

Überleitung von EBIT zu EBITA⁸

	2024/25	2023/24	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	223,3	194,5	+14,8
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-34,4	-54,4	-36,8
EBITA	257,7	248,9	+3,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,6	18,1	-
EBITA-Marge	11,6 %	12,0 %	-0,4 % -Pkt.

Im strategischen Geschäftsbereich **Ophthalmology** entwickelte sich die EBITA-Marge positiv und lag mit 10,9 % (Vorjahr: 9,6 %) leicht über dem Vorjahr. Die vollständige Konsolidierung von DORC und das positive organische Wachstum unterstützen dabei. Im Berichtszeitraum erholte sich der Geräteabsatz weiter und das Volumenwachstum bei Intraokularlinsen, insbesondere bei Premium-Linsen, setzte sich fort, während der Verbrauch an refraktiven Eingriffen leicht zunahm und die Eingriffe in China stabil blieben.

Die EBITA-Marge des strategischen Geschäftsbereich **Microsurgery** entwickelte sich rückläufig von 20,0 % im Vorjahr auf 14,0 % im Geschäftsjahr 2024/25. Dennoch lag diese damit weiterhin oberhalb der EBITA-Marge des Gesamtkonzerns. Trotz Umsatzsteigerung in Folge zunehmenden Auslieferungen neurochirurgischer Mikroskope, insbesondere des neuen Operationsmikroskops KINEVO® 900 S, wirkten sich negative Währungseffekte aufgrund von Kursschwankungen insbesondere des Euro zum US-Dollar und den asiatischen Währungen sowie gestiegene Abschreibungen und US-Handelszölle dämpfend aus.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 349,7 Mio. € (Vorjahr: 327,2 Mio. €). Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,7 % (Vorjahr: 15,8 %).

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf -29,4 Mio. € (Vorjahr: 46,4 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf Kursverluste aus Währungssicherungsgeschäften und ein niedrigeres Zinsergebnis zurückzuführen.

⁸ Nach den 12 Monaten entstanden planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund 29,4 Mio. € (Vorjahr: 22,9 Mio. €) im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von DORC im Geschäftsjahr 2023/24, Katalyst Surgical LLC und Kogent Surgical LLC im Geschäftsjahr 2021/22, der CZM Cataract Technology, Inc. (früher: IanTECH, Inc.) im Geschäftsjahr 2018/19 sowie der CZM Production LLC (früher: Aaren Scientific, Inc.) im Geschäftsjahr 2013/14. Darüber hinaus kam es im Zusammenhang mit einer Neubewertung der Vermögenswerte der CZM Cataract Technology, Inc. zu außerordentlichen Wertberichtigungen in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €).

⁷ Das Geschäftsjahr 2022/23 zeigt das EBIT und die EBIT-Marge.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen belief sich im Berichtszeitraum auf -20,1 Mio. € (Vorjahr: -6,2 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen der Carl Zeiss AG zur Refinanzierung der DORC-Akquisition, dem im Vorjahr noch höhere Zinserträge aus dem Konzern-Treasury entgegen gestanden hatten.

Die Steuerquote belief sich für den Berichtszeitraum auf 26,6 % (Vorjahr: 25,2 %). Generell wird von einer durchschnittlichen jährlichen Steuerquote von leicht unter 30 % ausgegangen.

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2024/25 auf 141,2 Mio. € (Vorjahr: 178,7 Mio. €). Auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfielen 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2024/25 beläuft sich der unverwässerte Gewinn je Aktie des Mutterunternehmens auf 1,61 € (Vorjahr: 2,01 €).

Finanzlage

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Ein wesentliches Ziel des Finanzmanagements der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist die Sicherung der Liquidität sowie diese konzernweit effizient zu steigern.

Für die Carl Zeiss Meditec Gruppe stellt das operative Geschäft die Hauptliquiditätsquelle der einzelnen Geschäftsbereiche dar, woran sich auch die strategische Ausrichtung und finanzwirtschaftliche Aktivitäten orientieren. Im Zusammenhang mit der DORC-Akquisition wurde zusätzlich im Geschäftsjahr 2023/24 einmalig ein Darlehen von 400 Mio. € aus der ZEISS Gruppe zur teilweisen Finanzierung der Transaktion aufgenommen. Die Carl Zeiss Meditec AG betreibt ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Dafür werden Service-Leistungen des Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG bezogen. Des Weiteren ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe bestrebt, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Treasury der Carl Zeiss AG angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfügt über Produktionsstandorte in den USA, Europa und China. Auf

diese Weise kann der Einfluss von Wechselkursschwankungen vermindert werden. Die Absicherung des verbleibenden Währungsrisikos erfolgt über Termingeschäfte. Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang unter den Abschnitten „2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften“ und „26 Finanzinstrumente und Risikovorsorge“ sowie im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten „Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie zu einzelnen Posten der Bilanz“ Absatz „12 Rückstellungen“ und „7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ zu finden.

Finanzmanagement

Der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital beläuft sich zum 30. September 2025 auf 60,0 % (Vorjahr: 65,0 %).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen.

Weitere Informationen zu finanziellen Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec Gruppe sind im Abschnitt „24 Finanzielle Verbindlichkeiten“, „23 Abgegrenzte Verbindlichkeiten“ sowie „25 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs sowie im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten „7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ und „13 Verbindlichkeiten“ zu finden.

Änderungen in den Kreditkonditionen haben gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage, da das Unternehmen über ausreichend Zahlungsmittel zur Finanzierung seiner operativen und strategischen Ziele verfügt. Die Darlehensaufnahme bei der ZEISS Gruppe ergibt durch den festen Zinssatz keine Änderungen an den Konditionen.

Gesonderte Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für die Carl Zeiss Meditec Gruppe Risiken aus Währungskursschwankungen. Auf Basis einer rollierenden Geschäftsplanung können wesentliche Währungsrisiken durch Sicherungsgeschäfte abgesichert werden.

Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich zentral über die Carl Zeiss Financial Services GmbH getätigkt. Die Leistungen der Carl Zeiss Financial Services GmbH gegenüber der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften werden durch entsprechende Rahmenverträge geregelt. Die Sicherungsgeschäfte werden durch die

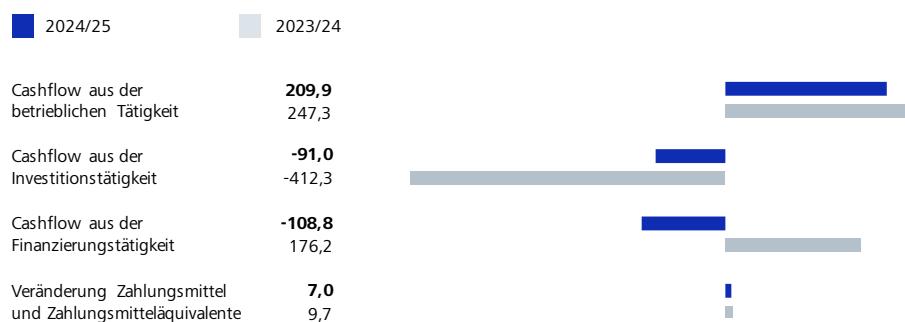
Carl Zeiss Financial Services GmbH mit externen Geschäftsbanken abgewickelt. Die Abwicklung von Sicherungsgeschäften erfolgt ausschließlich mit Banken von hoher Bonität nach dem Rating führender Agenturen. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management, Controlling) und Back-Office (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Währungsrisiken werden Value-at-Risk-Analysen eingesetzt, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen. Für die operative Steuerung aller relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. In Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten wurden Risikobegrenzungen in Form von Limiten festgelegt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich für Sicherungszwecke eingesetzt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Carl Zeiss Meditec Gruppe zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahrs. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung in Mio. €



Der **Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit** belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 209,9 Mio. € (Vorjahr: 247,3 Mio. €). Der Rückgang ist auf den Aufbau von Working Capital, insbesondere durch die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie höhere Zinszahlungen zurückzuführen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag im Geschäftsjahr 2024/25 bei -91,0 Mio. € (Vorjahr: -412,3 Mio. €). Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, darunter der Ausbau von Produktionskapazitäten für Intraokularlinsen und refraktive Verbrauchsmaterialien, sowie der Aufbau von Forderungen gegenüber dem Konzern-Treasury waren gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig. Weitere Zahlungsmittel flossen aus einem Anlagenverkauf im Rahmen des Umbaus von Produktionskapazitäten der RTP-Fertigung zu. Im Vorjahr hatte neben der Zahlung des Kaufpreises für die DORC-Akquisition gegenläufig ein hoher Zahlungsmittelabruf aus dem Konzern-Treasury stattgefunden und die Forderungen aus Finanzausgleich entsprechend reduziert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -108,8 Mio. € (Vorjahr: 176,2 Mio. €). Der niedrigere Zahlungsmittelzufluss im Geschäftsjahr 2024/25 resultierte insbesondere aus der Reduktion von Verbindlichkeiten beim Konzern-Treasury sowie Dividenden- und Leasingzahlungen. Die Vergleichsbasis im Vorjahr enthält die Darlehensaufnahme bei der ZEISS Gruppe und damit einen Zahlungsmittelzufluss.

Der **Free Cashflow** stieg im Geschäftsjahr 2024/25 auf 203,7 Mio. € (Vorjahr: 121,5 Mio. €) an. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Rahmen des im Geschäftsjahr 2023/24 aufgelegten Resilienz-Programms zurückzuführen. Der **Nettobestand an liquiden Mitteln⁹** war mit 123,5 Mio. € (Vorjahr: 72,9 Mio. €) ebenfalls steigend. Aufgrund der Darlehensaufnahme im Rahmen der DORC-Akquisition im Vorjahr gegenüber der ZEISS Gruppe ergibt sich eine **Nettofinanzverschuldung⁹** von 276,9 Mio. € (Vorjahr: 327,4 Mio. €).

Investitions- und Abschreibungspolitik

Um die Marktstellung in der Medizintechnik noch weiter auszubauen, sind kontinuierliche Investitionen für beide strategischen Geschäftsbereiche erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden: zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt primär aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Bei der Fertigung von Geräten und Systemen beschränkt sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Investitionen in Sachanlagen auf Ebene der Carl Zeiss Meditec Gruppe vergleichsweise gering. Die

⁹ Gemäß Definition in der dargestellten Tabelle „Kennzahlen zur Finanzlage“

Fertigung von Intraokularlinsen sowie chirurgischen Verbrauchsmaterialien stellt eine Ausnahme dar. Hierfür sind aufgrund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Dennoch ist im Unternehmen der erforderliche Kapitaleinsatz für Sachgüter begrenzt, was auch die Entwicklung der sogenannten Capex-Quote, dem Verhältnis von Gesamtinvestitionen¹⁰ in das Immaterielle -und Sachanlagevermögen (Cash) zum Konzernumsatz, zeigt. Im Geschäftsjahr 2024/25 betrug sie 3,4 % (Vorjahr: 7,4 %), unter anderem aufgrund deutlich geringerer Investitionen bei einem höheren Umsatz.

Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften schreiben immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen grundsätzlich planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ab. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt „2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften“ Absatz „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „Sachanlagen“ des Konzernanhangs sowie im Abschnitt „4 Anlagevermögen“ des Jahresabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zu finden.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	30.9.2025	30.9.2024	Veränderung
		Mio. €	Mio. €	in %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27,3	20,3	+34,4
Nettobestand an liquiden Mitteln	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG	123,5	72,9	+69,3
Nettofinanzverschuldung	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG ./. Bankverbindlichkeiten inkl. Darlehen	-276,9	-327,4	-15,4
Net Working Capital	Kurzfristige Vermögenswerte inklusive Geldanlagen ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Kurzfristige Schulden exkl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG	613,0	570,7	+7,4
Working Capital	Kurzfristige Vermögenswerte ./. Kurzfristige Schulden	736,5	643,6	+14,4
Kennzahl	Definition	2024/25	2023/24	Veränderung
Cashflow je Aktie	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	2,40 €	2,78 €	-13,9 %
Capex-Quote	Investitionen (Cash) in das Anlagevermögen Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe	3,4 %	7,4 %	-4,0 %-Pkt

¹⁰ Die Gesamtsumme der Investitionen belief sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf 76,6 Mio. € nach 152,2 Mio. € im Vorjahr.

Vermögenslage

Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2025 auf 3.403,4 Mio. €
(30. September 2024: 3.393,2 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich von 2.180,7 Mio. € am 30. September 2024 auf 2.123,1 Mio. € am 30. September 2025 verringert. Ursächlich für die Reduktion waren im Wesentlichen Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sowie negative Währungseffekte. Gegenläufig wirkten Investitionen in Sachanlagevermögen für den Ausbau von Fertigungskapazitäten, Aktivierung von Entwicklungskosten sowie die Veränderung der at-equity bilanzierten Beteiligungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich auf 1.280,3 Mio. €
(30. September 2024: 1.212,5 Mio. €). Trotz eines stichtagsbedingten Bestandsabbaus von Vorräten, führte insbesondere ein stichtagsbedingter Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen und der Forderungen aus Finanzausgleich infolge eines Anstiegs des operativen Ergebnisses zu einer Erhöhung der Vermögenswerte.

Das in der Bilanz der Carl Zeiss Meditec Gruppe ausgewiesene **Eigenkapital** belief sich am 30. September 2025 auf 2.127,7 Mio. € (30. September 2024: 2.056,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 62,5 % (30. September 2024: 60,6 %) und stieg damit leicht an, bedingt durch das operative Ergebnis und ein geringeres Fremdkapital.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich zum 30. September 2025 auf 731,9 Mio. €
(30. September 2024: 767,9 Mio. €), insbesondere durch die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Zum 30. September 2025 reduzierten sich die **kurzfristigen Schulden** auf 543,8 Mio. €
(30. September 2024: 568,8 Mio. €). Maßgeblich hierfür war der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen.

Bilanzstruktur - Aktiva in Mio. €

Konzernbilanzsumme
30.9.2025

3.403,4 969,7 1.153,3 1.280,3

Konzernbilanzsumme
30.9.2024

3.393,2 982,5 1.198,2 1.212,5

- █ Geschäfts- oder Firmenwert
- █ Langfristige Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)
- █ Kurzfristige Vermögenswerte inklusive zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Bilanzstruktur - Passiva in Mio. €

Konzernbilanzsumme
30.9.2025

3.403,4 2.127,7 731,9 543,8

Konzernbilanzsumme
30.9.2024

3.393,2 2.056,5 767,9 568,8

- █ Eigenkapital
- █ Langfristige Schulden
- █ Kurzfristige Schulden

Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30.9.2025		30.9.2024	Veränderung % -Punkte
		in %	in %	%	
Eigenkapitalquote	Eigenkapital (inklusive Mehrheitsanteil) Bilanzsumme	62,5	60,6	60,6	+1,9
Vorräte in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz	Vorräte (netto) Rollierender Umsatz	22,3	26,0	26,0	-3,6
Forderungen in % vom rollierenden 12-Monatumsatz	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag (inklusive langfristiger Forderungen) Rollierender Umsatz	23,8	21,6	21,6	+2,2

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der Carl Zeiss Meditec Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2025 um +16,1 % auf 379,6 Mio. € (30. September 2024: 327,0 Mio. €).

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Geschäftsjahr 2024/25 nicht eingetreten.